

## Rhapsodien für Orchester op. 58 von Eberhard Kloke

transkribiert nach den Rhapsodien für Klavier op. 79 (1879) von Johannes Brahms

Der dichte und prägnante Brahms'sche Klaviersatz bietet enorme Herausforderung, diesen für Orchester zu setzen. Es gilt doch einerseits, die Klavier-Spezifika in der Satztechnik und Melodieführung auf das Orchester zu übertragen, andererseits einen konstruktiven Ansatz aus dem Blickwinkel von heute auf das Werk aus der mittleren Schaffenperiode von Brahms zu richten.

Obwohl die Instrumentation bis auf Harfe und Altflöte die Stärke und Besetzung des Brahms-Orchesters nicht überschreitet, ist der eigentliche Orchesterduktus (Satztechnik, Melodieaufspaltung, Kontrastierung) erweitert und ausdifferenziert worden.

Selbstverständlich ist der Orchestersatz nicht der originalen Klavierfassung „überlegen“, jedoch macht er im Sinne heutiger Klangästhetik deutlich, wie „fortschrittlich“ (siehe Schönberg) Brahms gehört werden kann.

Dauer: 14' 11''

### **Orchesterbesetzung:**

Flöte 1

Flöte 2 (auch Piccoloflöte und Altflöte in G)

Oboe 1

Oboe 2 (auch Englischhorn)

Klarinette 1 in B

Klarinette 2 in B (auch Bassklarinette in B)

Fagott 1

Fagott 2 (auch Kontrafagott)

4 Hörner in F

2 Trompeten in B

3 Tenorbassposaunen

1 Basstuba/Kontrabasstuba

Harfe, Pauken

Streicher (min: 12/8/6/4/3, max: 14/12/10/18/6)

Eberhard Kloke, Berlin, im Januar 2015